

Der Maler Vrieslander ließ sein Schnitzmesser sinken: »Golem? – Ich habe schon so viel davon reden hören. Wissen Sie etwas über den Golem, Zwakh?« »Wer kann sagen, dass er über den Golem etwas wisse?«, antwortete Zwakh und zuckte die Achseln. »Man verweist ihn ins Reich der Sage, bis sich eines Tages in den Gassen ein Ereignis vollzieht, das ihn plötzlich wieder aufleben lässt. Und eine Zeitlang spricht dann jeder von ihm, und die Gerüchte wachsen ins Ungeheuerliche. [...] Ich kann freilich nicht wissen, worauf sich die Golemsage zurückführen lässt, dass aber irgendetwas, was nicht sterben kann, in diesem Stadtviertel sein Wesen treibt und damit zusammenhängt, dessen bin ich sicher.«

(Gustav Meyrink, Golem, Kapitel 1, Projekt Gutenberg, <http://gutenberg.spiegel.de/>)

